

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1813**

81 (9.10.1813) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger = Blatt  
für den  
Kinzig-, Murg-, Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro. 81. Samstag den 9. October 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bischofsheim.

(2) zu Neufreistett an den Bürger und Maurer Kaspar Winkler auf Mittwoch den 20. Oct. d. J. bey Großherzogl. Amtsrevisorat daselbst. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Roderach an den in Sant gerathenen ledigen Schuster Christin Kiele, auf Samstag den 30. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr vor der TheilungsCommission in der Revisorats-Kanzley zu Zell am Hammersbach. Aus dem

Bezirksamt Neckargemünd.

(2) zu Bammenthal an den verlebten Bürger und Schumachermeister Friedrich Lämle und dessen Wittib, auf Mittwoch den 3. Nov. d. J. bey dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Neckargemünd. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(1) zu Philippsburg gegen den hiesigen Bürger und Schumachermeister Philipp Wunsch, binnen 4 Wochen, bey Großherzoglichem Amtsrevisorat daselbst. Aus dem

Stadt und 1ten Landamt Pforzheim.

(3) zu Niefern an den in Sant gerathenen Metzger Nikolaus Lindenmann auf Montag den 25. Oct. d. J. auf dem dasigen Rathshaus.

(3) Bruchsal. [Schuldenliquidation.]

Aus Spezialauftrag des hohen Kriegsministeriums vom 26. v. M. Nro. 6238. fordert man

alle diejenigen, welche an die VermögensMasse des im letzten Feldzug gebliebenen Hrn. Franz Michel Richard, Großherzogl. Bad. Rittmeister bey dem ersten DragonerRegiment von Freystedt, eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, auf, solche unter Vorlegung der besizenden Beweisurkunden Freytag den 29. Oct. d. J. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Stadtamtsrevisorat um so gewisser zu liquidiren, als sonst hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden kann. Bruchsal den 27. Sept. 1813.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(3) Ettlingen. [Schuldenliquidation.] Um in Gemäßheit höchster Verfügung in der DebitSache des abgekommenen Bogts Georg Kellers von Busenbach, einen BorgVergleich tentiren zu können, werden dessen sämtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen an denselben Montag den 19. Oct. d. J. unter Vorlegung der Beweisurkunden bey dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier Vormittags um 9 Uhr einzugeben, zu liquidiren, und der BorgVergleichsHandlung beizuwohnen. Ettlingen den 27. Sept. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Liquidation.] Der dahiesige Mosaische Oberrath und Handelsmann Elkan Keutlinger hat unterm 2. v. M. seine Zahlungen eingestellt, und zugleich einen Vergleich mit seinen Gläubigern vorgeschlagen. Indem man daher Tagfahrt zur Liquidation auf den 15. Nov. d. J. festsetzt, ladet man sämtliche Gläubiger vor, ihre Forderung an gedachtem Tage entweder selbst, oder durch hinkünftig Bevollmächtigte bey Strafe des Ausschlusses bey dem Großherzogl. Stadtamtsrevisorat anzubringen, und sich zugleich über die Wahl eines Ausschusses zum Behuf schnellerer Verwittigung des Activ- und PassivStandes, so wie über die Befähigung der Curatel zu erklären. Zugleich

wird bekannt gemacht, daß die hiesigen Handelsleute Füeslin und Goll unter Beistand eines Rechtsverständigen als Curatoren ernannt und verpflichtet sind, dem zufolge haben alle diejenigen, welche dem Oberrath Reutlinger etwas schuldig sind, oder mit demselben in Abrechnung stehen, ihre Zahlungen unverweilt an Niemand anders, als an die aufgestellte Masse Curatoren bey Strafe doppelter Zahlung zu leisten und mit denselben abzurechnen. Nach gescheneber Berichtigung des Activ und Passiv Standes wird man sofort sämtliche Gläubiger zusammen berufen, denselben den Zustand der Masse vorlegen, und über die Vergleichsvorschläge Verhandlung pflegen, oder rechtlicher Ordnung nach salva appellatione zu collociren.

Karlsruhe den 1. Oct. 1813.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) L a h r. [Schuldenrichtigstellung.]

Die Gläubiger des verstorbenen Handelsmann Wunderlich, welche ein berechtiget, oder pfandliches Vorzugsrecht haben, werden zu deren Befriedigung auf Montag den 18. d. vor das Commissariat geladen, die übrige aber benachrichtigt, daß ihnen keine Zahlung werde, indem schon dessen Kinder an ihrer mütterlichen Vorrechtforderung verlieren.

Lahr den 1. Oct. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

#### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bischoffsheim.

(1) von Bischoffsheim die Söhne des verstorbenen Schreinermeisters Philipp Haus, Namens: David, Philipp und Christian Haus, welche in den 1790er Jahren unter das österreichische Militär gegangen, aber seither keine Nachricht von sich gegeben haben.

(1) von Bischoffsheim, der Jakob Weid, welcher im Jahr 1784. als Bäckergefell auf die Wanderschaft gieng, und von dem dessen Familie seit 1787. keine Nachrichten hat. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Zell der im Jahr 1790 als Papiermacher in die Fremde, gegangene Andreas Künstle, dessen Vermögen in 201 fl. 3 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(3) von Hüfingen der ledige Müller Simon Linse, welcher vor 8 Jahren in Schweizerische Kriegsdienste getreten, und bisher nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 800 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Säckingen.

(2) von Hütten der Fridolin Schlächter, welcher sich im Jahre 1789 unter das k. k. österreichische Militär engagieren ließ, dessen Vermögen in 158 fl. 47 kr. besteht. Aus dem

Amt Steinbach.

(2) von Neuweyer dem Paul Belten, Sebastian Blöb. und der Gertrud Belten, welchen ein Vermögen von ungefähr 150 fl. von ihrer Baase, der Joseph Keiserischen Wittwe von da, erblich anerkannt ist. Aus dem

Bezirksamt Billingen.

(3) von Hubertshofen der Joseph Fichter, welcher sich schon vor 27 Jahren in Spanische Kriegsdienste begeben hat, und von dessen Aufenthalt Leben oder Tod dießseits nichts bekannt ist, dessen Vermögen in 626 fl. 23 $\frac{1}{2}$  kr. besteht.

(3) Lahr. [Erbvorladung.] Johann Christian Link, Bürgersohn von Lahr im Breisgau, seit dem Spätjahr 1802 von Haus abwesend, und bereits im October 1810 schon einmal ausgesprochen, wird hierdurch wiederholt edictaliter vorgeladen, von heute an binnen 3 Monaten um so gewisser dahier zu erscheinen, und sein ihm anerkanntes mütterliches, nicht unbedeutendes Vermögen mit einem sehr vortheilhaften Etablissement anzutreten, als ansonsten dasselbe seiner noch einzig lebenden Schwester in fürsorgliche Pflugschaft wird übergeben, und das vorhandene, äußerst gut gelegene Haus den vorliegenden Umständen gemäß wird versteigert werden. Lahr den 11. Sept. 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Stockach. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem der seit dem 6. Nov. 1792. in der Schlacht von Mons vermisste Georg Förster von Steißlingen auf die geschene öffentliche Vorladung weder erschienen ist, noch sich gemeldet hat, so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Unverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen.

Stockach den 23. Sept. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Stockach. [Verschollenheitsklärung.] Heinrich Graf von Mühlhausen wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Unverwandten in fürsorglichen

Besitz gegeben, weil er der öffentlich geschenehen Kundtschaftserhebung ungeachtet keine Nachricht von sich gegeben hat.

Stockach den 23. Sept. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Thiengen. [Verschollenheits-Erklärung.] Das Hochpreislliche Hofgericht zu Freyburg hat mittels Urtheils vom 25. Juni l. J. Nro. 3610. den unwissend wo abwesenden Joseph Fechtig von Unterlauchringen für verschollen, das von ihm am 7. May 1786 errichtete Testament destituit erklärt, und verordnet, daß alle diejenige, welche auf das von ihm zurückgelassene in ungefähr 1400 fl. bestehende Vermögen, nach der gesetzlichen Erbfolgsordnung, den nächsten Anspruch haben, nach Maßgabe dieser Erbfolgsordnung, gegen genügende Sicherheitsleistung in den fürsorglichen Besitz dieses Vermögens eingesetzt werden sollen. Es werden demnach alle diejenigen, welche einen Anspruch an dies Vermögen zu haben glauben, hiemit aufgefordert, a dato binnen 6 Wochen, sich bei unterzeichnetem Amt zu melden, ihren Anspruch geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß die bereits sich gemeldet habenden Brüder und Schwestern väterlicher und mütterlicher Seite nach Vorschrift, in den fürsorglichen Besitz dieses Vermögens eingesetzt werden.

Thiengen am 10. Sept. 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

#### Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen sich binnen anberaumter Frist bey ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der Landes-Constitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Kandern.

(1) von Niedereggenen, der Johann Friedrich Liebiger, welcher sich durch lange Abwesenheit allen Militärconscriptionen entzogen hat, binnen 6 Wochen. Aus dem Bezirksamt Adolphzell.

(1) von Wöblingen, der Benedikt Berwick, welcher aus dem Jahrgang 1793. bey der zweyten außerordentlichen Rekrutierung pro 1813. mit Nro. 45. zum Rekruten bestimmt wurde, sich aber auf dem Transport nach Karlsruhe pflichtwidrig entfernte, binnen 3 Monaten.

(1) von Horn, der Johann Baptist Hantgartner, welcher bey der ersten außerordent-

lichen Rekrutierung pro 1813. mit Nro. 3. zum Rekruten ausgehoben worden, binnen 3 Monaten.

(1) von Wöblingen, der Johann Evangelist Schweizer, welcher bey der ersten außerordentlichen Rekrutierung pro 1813. mit Nro. 10. zum Rekruten bestimmt wurde, sich aber wenige Tage vor seiner Abgabe an das Militär, entfernte, binnen 3 Monaten.

(3) Pfullendorf. [Vorladung Militärpflichtiger.] Der Rekrut Jakob Hoffmann von Pfullendorf, welcher auf dem Marsch nach Karlsruhe Anfangs August entwich, und Mloys Arnold von Pfullendorf, welcher sich gegen die bestimmte amtliche Weisung vor der Ziehung für die 2te außerordentliche Rekrutierung pro 1813 aus der Gegend entfernte, werden hiermit vorgeladen, binnen 6 Wochen a dato bey Verlust ihres Vermögens und Unterthanenrechts sich vor hiesigem Amt zu stellen.

Pfullendorf den 22. Sept. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Fahr. [Vorladung.] Der entwichene Bürger und Schreinermeister Karl Jukler von Fahr wird hiermit unter einem Termin von 6 Wochen edictaliter vorgeladen, um sich über seinen bösslichen Austritt und die darauf gegründete Ehescheidungsklage seiner Ehefrau zu verantworten. Fahr den 15. Sept. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Oberkirch. [Vorladung.] Gemäß hohen Auftrags des Hochpreisllichen Hofgerichts vom 13., und Empfang den 25. Julius Nro. 905. ferner vom 13. August Nro. 1050. und 3. Sept. Nro. 1147. wird der, wegen Dienstvergehungen in Untersuchung gewesene, insbesondere wegen Urkundenverfälschung, und Geldunterschlagung auch Handgelübdebruchs, von seinem Dienst entsetzte, und zu 1 Jahr 11½ Monate gemeinen Zuchthausstrafe mit Willkomm und Abschied verurtheilte, aber entwichene ehemalige Förster Jos. Altinger von Petersthal binnen 4 Wochen unter dem Präjudiz anher vorgeladen, daß wenn er innerhalb dieser Frist nicht erscheinen sollte, sein Name an den Galgen geschlagen, und weiters ergehen wird was Rechtsens ist.

Oberkirch den 14. Sept. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Billingen. [Fahndung und Signalement.] Alle wohlblöbliche Behörden werden ersucht, auf die unten signalisirten 2 Weibspersonen, deren die erste die Ehefrau des hier inuss-

tenden Franz Beck von Dürwangen, die andere seine Dienstmagd ist, genau fahnden zu lassen, sie im Betretungsfalle arretiren, und gegen Ersatz der Kosten anher einliefern zu wollen.

#### Signalment.

1) Susanna Bernhardt, Ehefrau des puncto valse hier innsitzenden Franz Beck von Dürwangen, aus Fürth gebürtig, 30 Jahre alt, 5 Schuh 3 Zoll groß, schlanker Statur, schwarze Haare, schwarze Augen, mittlere Nase, und mittlern Mund, ovalem Gesicht, mit guter rötlicher Farbe. Dieselbe trug bey ihrer Entweichung ein schwarz tafttes Kleid, Kaffebraunen Ueberrock, schwarzbraune Baumwollene Strümpfe, schwarzlederne Schuhe, einen weißen Strohhut, und führt ein Knäblein von 2½ Jahr mit sich.

2) Friederica Weiler aus Radenburg, seine Dienstmagd, ohngefähr 18 Jahr alt, mittlerer corpulenter Statur, hat schwarze Haare, braune Augen, hohe Stirne, breite Nase, aufgeworfenen Mund, rundes rötliches Gesicht. Sie trug ein baumwollen rothgestreiftes langes Kleid, einen Ueberrock von grauem Kasimir, ein weiß Mouffelines Halstuch, eine gewöhnliche Schwabenhaube, weiße Strümpfe, und schwarze lederne Schuhe. Nach Aussage des Franz Beck sollen dieselben ihren Weg nach Fürth oder nach Dürwangen bey Dunkelbühl genommen haben. Billingen den 2. Oct. 1813.

#### Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Gochsheim. [Bekanntmachung.] Am 14. Sept. wurde in der Ddenheimer Waldung, das Rabenloch genannt, ein männlicher, schon ganz in Verwesung übertretener Leichnam, unter einem Baume gefunden. Aus mehreren Umständen läßt sich schließen, daß der Verlebte sich selbst entleibt habe. Und die sehr starke Verwesung welche schon alle Gesichtszüge unkenntlich gemacht hatte, beweist es, daß dieses schon vor mehreren Monathen geschehen seyn müsse.

Der Körper war 5 Schuh 3 Zoll groß, und von den übrigen Merkmalen war nur dieses am Kopf noch zu erkennen, daß die einige Zoll lange Haare blond waren, und daß der rotbe jedoch nicht besonders starke Badenbart die Richtung von den Ohren nach den Mundwinkeln hatte.

Die Kleidung bestand in einem weißen mouffelin Halstuch mit schmalen weißen Mandstreifen, einem abgetragenen runden Hut, einem ziemlich abgetragenen dunkelgrauen tüchernen Ueberrock mit gelben Metallknöpfen, in einer abgetragenen Weste von gestreiftem gelblichem Manchester, in abgetragenen langen Beinkleidern, dem Anschein

nach von gelbem Nanquin, in gewöhnlich ausgedessenen Stiefeln, deren Sohlen mit eisernen Nägeln beschlagen sind; einer der Stiefel hat auf einer Seite des Schuhs im Oberleder einen aufgesetzten Fleck in der Größe eines großen Thalers. Mit Strümpfen war der Leichnam nicht bekleidet, das Hemd war ohne Zeichen, aber ein gestickter besonderer Hemdekragen mit leinenen Band zum Zubinden versehen, ist besonders anzuführen, so wie ein bey dem Leichnam gefundener 4 Zoll langer Schlüssel mit 2 Einschnitten im Bart. Indem man dieses öffentlich bekannt macht, bemerkt man, daß Kleidung und Schlüssel dahier aufbewahrt worden sind.

Gochsheim den 18. Sept. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Philippsburg. [Bekanntmachung.] Mehrere Nachfragen veranlassen uns noch einmal öffentlich bekannt zu machen, daß die jährlichen Krämermärkte, und zwar der erste den Dienstag vor der Kreuzwoche und der andere den Dienstag vor Simon und Judä gehalten werden. Philippsburg den 4. Oct. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

#### Kauf = Anträge.

(1) Gernsbach. [Versteigerung von Zengelstangen.] Bis Freitag den 15. Octbr. werden in dem ¼ Stunde von Gaggenau entlegenen sogenannten Heilwald, 11 bis 1200 Stück Zengelstangen öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung wird Morgens 10 Uhr auf dem Platz selbst, ihren Anfang nehmen.

Gernsbach, den 4. Octbr. 1813.

Großherzogliches Forstamt.

(1) Durlach. [Anzeige.] Bey Unterzeichnetem sind Faßreiber, Sponten und Zapfen, von besonders guter Qualität und in billigstem Preis Stück, oder Pfundweis zu haben.

Wilhelm Sagger,  
Drehermeister in Durlach.

#### Dienst = Antrag.

(1) Kork. [Vacante Scribentenstelle.] Bey hiesiger Domanalverwaltung ist eine Scribentenstelle vacant, welche man sogleich, oder längstens auf den 22. d. M. durch ein im Rechtsungsfache ganz erfahres Subject, das sich übrigens auch mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wieder zu besetzen wünschet, nebst angemessenem Gehalt und bedeutenden Accidenzien wird gute Behandlung zugesichert.

Kork den 2. Oct. 1813.

Großherzogl. Domanalverwaltung.